

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 010/3783/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	12.02.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 04.02.2020 zum Thema
"Sachstand zur Machbarkeitsstudie zur RB39/S-Bahn"**

Anlagen:

S-Bahn-Ausbau Rheinisches Revier
SPD Anfrage S-Bahn Grevenbroich

Von: Achilles, Bianca <bianca.achilles@nvr.de>

Gesendet: Dienstag, Februar 11, 2020 4:28 PM

An: Temburg, Marcus

Cc: Ralf Dammann - VRR (Dammann@vrr.de); Trösser-Berg, Guido; Reinkober, Dr. Norbert

Betreff: AW: S-Bahn-Ausbau Rheinisches Revier

Sehr geehrter Herr Temburg,

am 31. März 2020 haben der Nahverkehr Rheinland und der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr als Infrastrukturförderer zu einem Auftaktgespräch zum Projekt „S-Bahn Rheinisches Revier“ (optionaler Linienverlauf: Düsseldorf – Grevenbroich – Bedburg – Jülich – Aachen) mit den Landräten des Rhein-Kreis Neuss, Rhein-Erft-Kreis und Kreis Düren eingeladen, um das weitere Vorgehen – insbesondere die Erstellung einer Machbarkeitsstudie – zu besprechen. Der NVR und der VRR befürworten die Erstellung einer Machbarkeitsstudie, da diese u.a. verschiedene Varianten von Linienverläufe untersucht, Baukosten ermittelt, Abhängigkeiten von bisher initiierten Infrastrukturprojekten mit betrachtet (u.a. Erft-S-Bahn, Lückenschluss Linnich-Baal, euregiobahn) wie auch die Wirtschaftlichkeit ermittelt. Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie ist erforderlich, um einen zukünftigen Infrastrukturausbau z.B. durch GVFG-Mitteln finanzieren zu lassen.

Zusammen mit Ihnen würden wir sehr gerne die Machbarkeitsstudie bei der ZRR für eine Finanzierung aus Strukturmitteln einreichen. Wir schätzen, dass die Machbarkeitsstudie um die 800.000 Euro kosten wird. Die Kosten wie auch die Aufgabenstellung für eine Machbarkeitsstudie wollen wir mit Ihnen und den weiteren Landräten am 31. März besprechen.

Mit der Städteregion Aachen, deren Gebiet und Projekte auch in Abhängigkeit mit der Machbarkeitsstudie „S-Bahn Rheinisches Revier“ (Abschnitt Jülich – Aachen) steht, sind wir aufgrund der Projekte Ausbau/ Reaktivierung euregiobahn und RegioTram im ständigen Dialog. Für diese beiden Projekte wie auch dem sogenannten Brain-Train zwischen Aachen und Jülich müssen ebenfalls Machbarkeitsstudien erstellt werden, worüber beim NVR schon ein politischer Beschluss der Zweckverbandsversammlung NVR (NVR 69-2019) vorliegt.

Ferner wollen wir darauf aufmerksam machen, dass für den S-Bahn-Ausbau auf der Erftbahn (RB 38) noch dieses Jahr die Detailplanung (Leistungsphase 3 + 4 nach HAOI) beginnt und hier schon die Planungen weit fortgeschritten sind. Der Bahnhof Bedburg wird so geplant, dass eine zukünftige Durchbindung einer S-Bahn nach Grevenbroich möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. **Bianca Achilles**

Assistentin der Geschäftsführung

Nahverkehr Rheinland GmbH

Tel: +49 221 20808-6616

Fax: +49 221 20808-86616

bianca.achilles@nvr.de

Nahverkehr Rheinland GmbH, Glockengasse 37-39, 50667 Köln,

<http://www.nvr.de>

Geschäftsführer: Dr. Norbert Reinkober – Heiko Sedlaczek – Michael Vogel

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: Stephan Santelmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dierk Timm



An den Landrat
des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke

Kreisverwaltung
41460 Neuss

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktionsgeschäftsstelle

Willy-Brandt-Haus
Platz der Republik 11
41515 Grevenbroich

Tel: 02181 / 2250 20

Fax: 02181 / 2250 40

Mobil: 0173 / 7674919

Mail: kreistagsfraktion@
spd-kreis-neuss.de

4. Februar 2020

Sitzung des Kreisausschusses am 12. Februar 2020:

Anfrage: Sachstand zur Machbarkeitsstudie zur RB39/ S-Bahn

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

am **27. März 2019** beschloss der Kreistag die **Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Umwandlung der RB39** zu einer durchgehenden S-Bahnlinie auf der Strecke **Düsseldorf-Neuss-Grevenbroich-Bedburg-Köln** mit dem Zusatz einer S-Bahn-Strecke über **Bedburg-Jülich-Aachen**.

Am **26. Juni 2019** stellten wir als SPD-Kreistagsfraktion eine **Anfrage zum Sachstand der oben genannten Machbarkeitsstudie**. In der Antwort dokumentiert die Kreisverwaltung, dass mit zahlreichen Stellen, wie dem Landrat des Kreises Düren, den Vertreter/-innen der Deutschen Bahn, dem *Zweckverband Nahverkehr Rheinland* und verschiedenen Verkehrsverbänden, sowie der *Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR)*, Kontakt aufgenommen wurde. Von den Stellen, von denen seinerzeit eine Antwort vorlag, wurde Unterstützung für das Vorhaben signalisiert.

Zudem heißt es, dass "das Projekt in die Arbeit des **Revierknotens 'Infrastruktur und Mobilität'** einfließen" soll, deren **Vorsitzender der Kreisdirektor des Rhein-Kreises Neuss, Dirk Brügge**, ist.

Zwischenzeitlich sind auch weitere Akteure aktiv geworden. In einem gemeinsamen Konzept "**Projekt: S-Bahn-Netz Rheinisches Revier**" wird das Vorhaben zur Umwandlung oben genannter Regionalbahn in eine S-Bahn von den **Städten Düsseldorf, Neuss, Grevenbroich und Bedburg** unterstützt. Grevenbroichs Bürgermeister Klaus Krützen warb erst kürzlich in einem **offenen Brief beim Ministerpräsidenten Armin Laschet** und der NRW-Landesregierung für das Projekt.

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss

IBAN: DE8730550000059111054

BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

KREISTAGSFRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

www.die-spd-kreistagsfraktion.de

SPD-KREISTAGSFRAKTION | PLATZ DER REPUBLIK 11 | 41515 GREVENBROICH

Im Zuge des Strukturwandels ist die Umwandlung und der Ausbau der RB39 zu einer S-Bahn richtig und wichtig. **Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:**

- Welche weiteren Aktivitäten hat die Kreisverwaltung seit ihrem letzten Bericht Mitte 2019 unternommen, um die vom Kreistag beschlossene Machbarkeitsstudie auf den Weg zu bringen?
- Welche Akteure, wie Verkehrs- und Zweckverbände, Landes- oder Bundesministerien, kommunale Stellen und Amtsträger, wurden kontaktiert und welche Rückmeldung erfolgte auf die geplante Machbarkeitsstudie und das damit forcierte Projekt?
- Inwiefern war die Machbarkeitsstudie zur S-Bahn Thema in der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) bzw. im Revierknoten 'Infrastruktur und Mobilität'?

In einer kürzlich erschienenen Mitteilung der NRW-Staatskanzlei unter der Überschrift **"Für ein besseres Angebot im ÖPNV: Verkehrsministerium und Deutsche Bahn vereinbaren Projektliste für Nordrhein-Westfalen"** wurden "21 konkrete Nahverkehrsmaßnahmen mit einem Volumen von rund 500 Millionen Euro" vereinbart, "die bis 2029 aus Mitteln der zwischen Bund und DB vereinbarten Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) finanziert werden sollen." Wie schon Mitte 2019, als Deutsche Bahn und Landesregierung gemeinsam vereinbarten, die **"bessere Bahnanbindung des Rheinischen Reviers"** zu beschleunigen, tauchte dabei das Vorhaben RB39/ S-Bahn **wieder nicht auf**.

Dazu bitten wir ergänzend um die Beantwortung der folgenden Frage:

- Inwiefern wurde die Machbarkeitsstudie und der von zahlreichen Kommunen unterstützte Ausbau der RB39 zu einer S-Bahn gegenüber dem NRW-Verkehrsministerium kommuniziert und für das Projekt geworben?

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel
- Vorsitzender -



Horst Fischer
- Stellv. Landrat -

Geschäftsstelle:

Frau Brigitte Baasch, Referentin
Mail: brigittebaasch.ktf@t-online.de
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin
Mail: gabyschillings.ktf@t-online.de

Kontoverbindung:

Sparkasse Neuss
IBAN: DE8730550000059111054
BIC: WELA DE DN

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8:00 bis 15:30 Uhr